



CDUintern

E 10114

Kreismitgliederversammlung zur Europawahl

Die Rede unseres Europaabgeordneten Norbert Lins war der Höhepunkt bei der Kreismitgliederversammlung zur Europawahl in Reutlingen. Lins berichtete zunächst von seiner bisherigen Arbeit im Europäischen Parlament, dem er seit 2014 angehört und gab einen Ausblick auf die Themen des bevorstehenden Europawahlkampfes. Weiterhin sprach er über den Brexit, die finanzielle Vorausschau der EU, die Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion sowie über den ländlichen Raum.

Außerdem brachte er zum Ausdruck, dass er im Rahmen der Diskussion des Diesel-Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes eine Überprüfung der Umsetzung der Europäischen Luftreinhalte-richtlinie in Bezug auf die Messstellenauswahl und Methode in allen europäischen Mitgliedsstaaten für notwendig erachtet. „Das Urteil aus Leipzig ist besorgniserregend. Jetzt ist eine umfassende Debatte notwendig. Die europäische Luftreinigungsgesetzgebung zielt darauf ab, den Menschen zu schützen, folglich muss auch dort gemessen werden, wo sich der Mensch aufhält.“, so Norbert Lins, Mitglied im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments. Das Problem ist laut dem Europaabgeordneten die unterschiedliche Umsetzung der Europäischen Luftreinhalte-richtlinie und die Standortauswahl der Messstellen: „Ziel der Messstände ist es, nachzuvollziehen, dass Menschen an ihrem täglichen Aufenthaltsort keiner zu hohen Belastung an Schadstoffen ausgeliefert sind.“ Deshalb fordert Norbert Lins die Europäische Kommission gemeinsam mit seinem Abgeordnetenkollegen im Europäischen Parlament, Daniel Caspary, auf, unterschiedliche Messmethoden der Mitgliedsstaaten aufzuarbeiten und ihnen



eine Darstellung zu übermitteln. „Nur so können Schadstoffbelastungen verglichen und zielgerichtete Lösungen eingeführt werden. Aus unserer Sicht ist die deutsche Umsetzung im Hinblick auf die ursprüngliche Intention des europäischen Gesetzgebers nicht optimal“, so der EU-Politiker mit einem Verweis auf die Messstellen in Mühlacker und Stuttgart. Das Beispiel Mühlacker zeigt, dass

bei zusätzlichen Messungen an der Baufluchtlinie deutlich geringere Mengen an Schadstoffen nachgewiesen wurden.

Norbert Lins fordert daher gemeinsam mit Daniel Caspary Landesumweltminister Untersteller auf, die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg mit systematischen Messungen an der Baufluchtlinie aller 34 Messstationen zu beauftragen und diese Messungen im dritten Quartal 2018 zu veröffentlichen.

Im Anschluss an die Rede von Norbert Lins wurden die Delegierten für die Bezirks- (BVV) und die Landesvertreterversammlung (LVV) zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum 9. Europäischen Parlament gewählt. Für die BVV am 13. April in Untermarchtal wurden Eberhard Baisch, Ann-Cathrin Deyle, Dr. Gerd Gaiser, Manuel Haiffinger, Dr. Niels Joeres, Steffi-Melanie Kemmler, Silke Kurz, Dr. Christian Majer, Valérie Neumann, Margit Schaal und Jan-Philipp Scheu zu Delegierten gewählt. Delegierte bei der LVV am 5. Mai in Mannheim sind Eberhard Baisch, Ann-Cathrin Deyle, Manuel Haiffinger, Dr. Niels Joeres und Margit Schaal.

„Es wird für uns als CDU im Europawahlkampf vor allem darum gehen, dass wir die Menschen von unserem neuen Aufbruch für Europa überzeugen können. Dafür müssen wir in den kommenden Monaten personell und inhaltlich die Weichen stellen.“, merkte unser Kreisvorsitzender Manuel Haiffinger in seinem Schlusswort an.



Aus dem Kreisverband

Neujahrsempfang der CDU Reutlingen mit Wolfgang Bosbach

Herzlich willkommen im Weißen Haus von Heinrich Schmid«, begrüßte Dr. Karl-Heiner Schmid als Hausherr die rund 500 Gäste, die allesamt der Einladung der Reutlinger CDU in die Siemensstraße gefolgt waren. „Am 4. Februar einen Neujahrsempfang zu veranstalten – das ist schon mutig“, kommentierte Gastredner Wolfgang Bosbach in seiner sehr launigen und dennoch inhaltsreichen Rede.

Begrüßt hat die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Gabriele Gaiser gestern das „Who is who“ der Reutlinger Gesellschaft aus Staat, Kirchen und Politik.

So wie ihr Kollege Rainer Löffler als CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat der Stadt verwies auch Gaiser auf aktuell politische Themen an der Achalm: „Wirtschaftsstandort und Einzelhandel müssen gefördert werden.“ Ein Schwerpunkt dabei seien kostengünstige Parkplätze, „für Marktbesucher muss die erste halbe Stunde kostenlos sein“, forderte Gaiser.

Rainer Löffler ging noch einen Schritt weiter: „Wir wollen nicht den gesamten Verkehr aus der Stadt raushalten, sondern nur den Durchgangs- und Lkw-Verkehr.“ Die CDU sei gegen Fahrbahnreduzierungen auf Hauptverkehrsstraßen der Stadt, setze verstärkt auf Park- und Ride-Plätze an den Stadteingängen mit besserer Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr.

Der Hauptredner an diesem Tag aber war Wolfgang Bosbach. Der aus dem Rheinischen stammende ehemalige Bundestagsabgeordnete der CDU stellte dabei eindrücklich unter Beweis, warum er so häufig Gast in Talkshows ist und laut Gabriele Gaiser „einer der bekanntesten und beliebtesten Politiker in Deutschland“ ist.

Sein Thema hieß: „Wie geht es weiter mit Deutschland und Europa?“ Dabei betonte er zunächst, dass Deutsche und Europäer den Umstand nicht wertschätzten, dass sie seit 68 Jahren in Frieden und Freiheit leben. Im Übrigen ebenso wenig wie den Umstand, dass Deutschland in diesen fast sieben Jahrzehnten gerade mal sechs Jahre eine Rezession erlebte, dafür aber 62 Jahre Aufschwung.

Mahnend sagte Bosbach: „Keine Staatsform lebt so sehr von der Beteiligung wie die Demokratie.“ Erschreckend sei, dass gerade mal 2,8 Prozent aller



Deutschen in einer Partei seien. Er sieht sehr wohl „ein hohes Maß an Politiker- und Parteienverdrossenheit“. Dennoch seien politische Veranstaltungen fast immer rappelvoll.

Grundsätzlich würde ihn als ehemaligen Bundestagsabgeordneten auch schon mal interessieren, „wofür die CDU überhaupt steht“. In Richtung der noch ausstehenden Regierungsbildung verwies der Stargast darauf, dass „die Holländer sieben Monate für eine Regierungsbildung gebraucht haben und Belgien sogar 1,5 Jahre“.

Also kein Grund zur Panik? „Die GroKo wird kommen, da können Sie sich auf meine Vorhersehung verlassen“, versprach Bosbach mit Augenzwinkern. „Ich habe auch vorhergesehen, dass der Brexit nicht kommt und Trump nicht gewählt wird.“

Die Aufgaben, die auf Europa und auf Deutsch-

land zukämen, hätten es in sich: „Die eigentliche Herausforderung ist der Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft“, betonte der 65-jährige. Deutschland dürfe den Anschluss nicht verpassen. Schon jetzt säßen die Marktführer bei Internet und Digitalisierung vor allem in den USA. Umso wichtiger werde deshalb nun ein Punkt: „Wer nichts im Boden hat, braucht was in der Birne“, sagte Wolfgang Bosbach (der von 1994 bis 2017 für die CDU im Bundestag saß) im Hinblick auf fehlende Bodenschätze in Deutschland. „Wir brauchen Bildung, Bildung, Bildung.“ Und trotz aller Probleme wie etwa im hiesigen Gesundheitssystem – „auf das alle schimpfen, aber nur so lange, bis man im Ausland krank wird“ – sei es nach wie vor „immer noch ein Glück, in Deutschland geboren zu sein, hier leben und arbeiten zu dürfen.“

<<<

Mutschelabend der CDU St. Johann



(V.r.n.l.) Hirschwirt „Theo“, Ursula Haug die Zweitplatzierte, Gisela Schill die Mutschelkönigin, Lina Rapp die Drittplatzierte. Die „rote Laterne“ trägt Elsbeth Griesinger (mit Fassung).

Es gehört mittlerweile schon zur Tradition, dass die Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes mit einem „Mutschelabend“ in das beginnende „Neue Jahr“ starten. Seit längerer Zeit erstmalig wieder im „Hirsch“ in Würtingen. Gute Laune, fröhliches Lachen beim Spiel und beste Stimmung – so könnte man den Verlauf des Abends beschreiben. Gekrönt mit dem Genuss köstlich zubereiteter Speisen aus der reichhaltigen Speisekarte, die „d'r griechische Schwob Theo“, als neuer Hirsch-Wirt persönlich servierte.

Wie bei jedem Spiel gab es glückliche Gewinner aber eben auch Verlierer. Doch alle Teilnehmer konnten mindestens eine Mutschel mit nach Hause nehmen. Und natürlich wurde auch wieder die „Siegermutschel“ vergeben und als „Schlusslicht die rote Laterne“ überreicht.

An dieser Stelle soll – trotz fröhlicher Mutschelstimmung – nicht verschwiegen werden, dass die Gedanken immer wieder einmal abschweiften. Nach Berlin und zu den Sondierungsgesprächen. Bei dem einen oder anderen Mitglied wohl mit Sorgenfalten auf der Stirn, was sie wohl für ein Ergebnis bringen würden. Mittlerweile ist dieses bekannt und es gibt wohl kaum jemand, der sich darüber nicht freuen könnte.

<<<

CDU Kreisverband Reutlingen hält an Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche fest

Auf Bundesebene wird derzeit über die Abschaffung des Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche diskutiert. Linke, Grüne, FDP und auch die SPD wollen das bisherige Werbeverbot kippen, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird alle entsprechenden Anträge ablehnen. Auch die CDU im Kreisverband Reutlingen bezieht klar Position: „Wenn es um den Schutz ungeborenen Lebens geht, scheuen wir Christdemokraten keine Diskussion“, erklärte der Kreisverbandsvorsitzende Manuel Hailfinger.

Ungeboresenes Leben habe eine eigene Rechtsqualität und sei verfassungsrechtlich geschützt, so die Kreisvorsitzende der Jungen Union (JU) Valérie Neumann. Weiter betonte sie: „Schwangerschaftsabbrüche sind nach wie vor rechtswidrig, auch wenn sie in bestimmten Fällen straffrei gestellt werden. Ein Abbruch ist auch für die betroffenen Frauen eine schwere Entscheidung und ein schwerwiegender Eingriff. Deshalb haben Mediziner die Pflicht zur umfassenden Beratung. Deshalb darf der, der berät, nicht den Abbruch vornehmen. Deshalb ist ein Schwangerschaftsabbruch keine normale medizinische Dienstleistung, für die in Anzeigen oder über das Internet geworben werden darf. Diese klare Haltung werden wir Christdemokraten bei allen Diskussionen und Abstimmungen vertreten.“

Sollte es zu einer Abstimmung im Bundestag kommen, werde sich zeigen, „wer von den Abgeordneten das bewährte Lebensschutzkonzept in aller Konsequenz trägt und wer nicht. Die Initiativen von Linken, Grünen und SPD brauchen Stimmen aus dem bürgerlichen Lager, um eine Mehrheit zu bekommen. Aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird es keine Unterstützung geben“, betonte der Reutlinger Bundestagsabgeordnete Michael Donth. Die Abgeordneten der anderen Fraktionen müssten sich aber fragen lassen, ob sie sich vom Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche verabschieden wollten. <<<

Schwörer Haus®

**GESTALTEN.
ENTFALTEN.
GENIESSEN.
LEBEN.**

Hier bin ich daheim.

Individuelle Architektur, freie Planung, hochwertige Materialien, angenehmes Raumklima, guter Schallschutz – so individuell wie unsere Lebensentwürfe sind auch die Anforderungen an das eigene Zuhause und die Vorstellungen vom **schönen Wohnen.**

Besuchen Sie unsere Musterhäuser in **72531 Hohenstein-Oberstetten** Musterhauszentrum Tel. +49 73 87 16-111.



CDU Stadtverband Reutlingen zu Gast im Landtag und auf der Stuttgart 21 Baustelle

Auf Einladung von Herrn Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm konnten sich Vertreter der CDU Reutlingen und Mitglieder des CDU Ortsverbands Pliezhäuser über zwei Highlights in Stuttgart informieren.

Zunächst ging es für die 48 Teilnehmer in den neu renovierten Landtag. Hier hatten die interessierten Besucher die Gelegenheit, einer heftigen Debatte über die Einführung eines Antisemitismus-Beauftragten beiwohnen zu dürfen. Im Anschluss an die Plenarsitzung war Gelegenheit zur Diskussion mit Herrn MdL Karl-Wilhelm Röhm.

Dabei war die emotional geführte Debatte zum Antisemitismus-Beauftragten im Mittelpunkt der gemeinsamen Diskussion. Ebenfalls angesprochen wurde die momentane Diskussion zur Änderung des Landtagswahlrechts. Die Stadtverbandsvorsitzende Gabriele Gaiser begrüßte die Einrichtung der Arbeitsgruppe in der Regierung zur künftigen Festlegung des neuen Wahlrechts.

Bei der anschließenden Führung auf der Baustelle zum Großprojekt Stuttgart 21 informierten sich die Reutlinger CDUler über den Baufortschritt und die vielen Behinderungen und Hürden,

die das Projekt nehmen musste. Einstimmig lobten die Besucher, dass es nun, nach zahlreichen Protesten, Verfahren und Versuchen, das Projekt zu sabotieren, endlich weiter voran geht. „Auf Stuttgart 21 können wir uns, gerade auch als Reutlinger, wirklich freuen, es kommt hier zu schnellen Anbindungen an den Flughafen Stuttgart und an die Unternehmen im Großraum Stuttgart. Dies führt sicher auch zu Verkehrsentlastungen auf der stark befahrenen B 27.“, so Gabriele Gaiser. Besonders die anschließende Führung durch die Baustelle im Bahnhof gab den interessierten Besuchern Einblicke in die Größenordnung des Bauprojekts.

Begeistert und voller neugewonnener Eindrücke machten sich die Mitglieder der Reutlinger CDU wieder auf den Heimweg. <<<



Aus dem Kreisverband

Eisenmann überzeugt in Hörschwag

Kultusministerin Susanne Eisenmann war vor kurzem auf Einladung des KPV-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern zu Gast in Burladingen-Hörschwag. Die vollbesetzte Halle machte es deutlich: Diese Ministerin kommt bei den Menschen an.

Zusammen mit dem CDU-Bezirksfachausschuss für Bildung und Schule und dem Arbeitskreis Bildung des CDU-Kreisverbands Reutlingen hatte die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU in den kleinsten Burladinger Stadtteil eingeladen.

Unter den Klängen der „Hörschwager Polkafreunde“ – auf der Alb werden Polit-Events noch zelebriert – war die Ministerin zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm und dem CDU-Bezirksvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß eingezogen. Zu- vor mussten noch weitere Tische und Stühle aufgestellt werden, so groß war das Interesse der Besucher.

Der KPV-Bezirksvorsitzende Reinhold Teufel machte in seiner Begrüßung deutlich, dass wohl kein Thema den Nerv der Menschen so sehr treffe wie die Bildung. Große Denker unserer Zeit sinnieren darüber, ob man nun eine Bildungsreform oder eine Bildungsrevolution bräuchte. Starre Lehrpläne und Zensuren sind für sie überkommene Überbleibsel des Taylorismus und hätten mehr mit der Welt des preußischen Bildungsreformers Wilhelm von Humboldt zu tun als mit der von Google, Amazon, Facebook und Apple dominierten Welt, in der wir heute leben.

Für die Menschen vor Ort seien oftmals aber andere Dinge wichtig: Wie geht es mit unseren Schulen weiter? Bleibt die kleine Dorfgrundschule erhalten? Welches ist die richtige weiterführende Schule für mein Kind? Von Dr. Susanne Eisenmann erwarten sich viele Antworten auf diese Fragen, nachdem das Kultusministerium in der zurückliegenden Legislaturperiode eher für Verunsicherung denn für Sicherheit gesorgt hatte.

Ihr sei es einfach wichtig, „vor Ort zu hören“, wo die Themen liegen, die den Menschen hier in der Bildungspolitik wichtig sind, begann anschließend die Ministerin ihren Vortrag.

11,5 Milliarden Euro, damit jeden fünften Euro



des Landesbudgets, investiere Baden-Württemberg in den Bereich Bildung, „wir sind damit im Ländervergleich ganz weit oben“, so Eisenmann. Unstrittig allerdings sei: Baden-Württemberg habe ein „Qualitätsproblem“. So verlasse jedes fünfte Kind die Grundschule, ohne wirklich lesen zu können.

Lesen, Rechnen, Schreiben – mehrfach sprach die Kultusministerin diese Grundlagen des schulischen Lernens an. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ sei diesbezüglich die bittere Wahrheit. Baden-Württemberg habe es tatsächlich versäumt, sich in Sachen Bildungspolitik weiter zu entwickeln, sagt die CDU-Politikerin. Gleiches gelte für die Lehrerversorgung. Obwohl gewusst habe, dass bei den Lehrern eine Pensionierungswelle role, seien zu wenig junge Kräfte ausgebildet worden. Hier sei sofort umgesteuert worden, nachdem das Kultusministerium wieder CDU-geführt war. Allerdings dauere es jetzt eben seine Zeit, bis die zusätzlichen Lehrer auf den Arbeitsmarkt kommen.

Deshalb müssen die Lehrer, die schon da sind, trotz Personalmangel den Spagat leisten, schwächere Schüler zu fördern, ohne besonders fähige dabei zu vergessen – und das mit schöner Regelmäßigkeit auch fachfremd.

Hinzu kommt ein gesellschaftlicher Wandel, den

gerade auch die Industrie- und Handwerksbetriebe im ländlichen Raum zu spüren bekommen. Es sind die Eltern, die ihre Kinder Richtung Studium drängen. Dabei sei das duale Bildungssystem in Deutschland vorbildlich.

Handwerker, das wurde in der Diskussion deutlich, klagen über Geringschätzung, die sie erfahren. Überhaupt: Warum gibt es ein Studium kostenlos, während die Meisterausbildung richtig viel Geld koste? Was auch Susanne Eisenmann für „total ungerecht“ hält.

Die Schüler wiederum finden es unfair, dass ihr Abitur in Baden-Württemberg doch ungleich schwerer sei als in so manch anderem Bundesland, und dennoch bei der Vergabe der Studienplätze der Notenschnitt noch immer entscheiden sei. Auch das sieht Baden-Württembergs Kultusministerin als dringende Aufgabe. Es müsse eine Angleichung geben, ohne das Niveau zu senken. Auch Eltern meldeten sich zu Wort und beklagten, dass es in manchen Regionen nicht mehr möglich sei, Kinder auf die Realschule zu schicken, weil diese fast vollständig in Gemeinschaftsschulen umgewandelt wurden. Eisenmann machte deutlich, dass sie die Gemeinschaftsschulen nicht schlecht machen wolle und diese Schulform auch nicht schlechter behandelt werden soll als andere. Allerdings machten diese Aussagen von Eltern

deutlich, dass die Menschen tatsächlich etwas anderes wollen als dies von der letzten Landesregierung gebetsmühlenhaft proklamiert wurde.

Das Schlusswort blieb der Leiterin des Arbeitskreises Bildung im CDU-Kreisverbands Reutlingen, Annegret Lucas vorbehalten. Sie bedankte sich bei Ministerin Susanne Eisenmann für ihr Kommen und bestärkte sie in ihrer Arbeit für die Kinder und Jugendlichen im Land.

Hervorragende Gastgeber im Hörschwager Bürgerhaus waren die Aktiven der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Ihre perfekte Vorbereitung und Bewirtung wurde mit viel Lob bedacht.

**Ihre Fachfirma
in der Region!**

LKT
LUFT- UND KLIMATECHNIK

Markwiesenstraße 45
(Industriegebiet West)
72770 Reutlingen-Betzingen

Tel. 07121.95 80-01
Fax. 07121.95 80-90
info@lkt-klima.de
www.lkt-klima.de

• Klimaanlage • Energie-Rückgewinnung • Be- und Entlüftung • Planung und Beratung • Service und Betreuung

Mitgliederversammlung der CDU St. Johann

Auch wenn zahlreiche Mitglieder der örtlichen CDU krankheitsbedingt nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten, das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Erfolgreiche Vorstandswahlen, ein beeindruckendes Jahresprogramm und ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Stärkung des Gemeindeverbandes.“ Sehr erfreulich auch, dass der Bundestagsabgeordnete Michael Donth und der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger als Gäste begrüßt werden konnten - im Verlaufe des Abends auch der St. Johanner Bürgermeister Florian Bauer.

kampf geschuldet. Der Kassenprüfer Ernst Tröster bescheinigte eine übersichtliche und geordnete Kassenführung fest und empfahl der Versammlung die Entlastung. Diese wurde dann vom Abgeordneten Michael Donth beantragt. Sie erfolgte einstimmig.

In seinen Grußworten dankte Donth den Funktionsträgern und allen Mitgliedern des Gemeindeverbandes für die Arbeit im vergangenen Jahr, ganz besonders ihm Wahlkampf. Er entschuldigte den Abgeordneten Karl-Wilhelm Röhm, der an dem Abend die CDU bei der Verleihung des Inno-

fährt der Gemeindeverband auf Einladung des Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm in den Landtag nach Stuttgart. Als Rahmenprogramm sind eine Stadtführung und ein geführte Besichtigung „Stuttgart 21“ vorgesehen. Diese Fahrt wurde bereits im Amtsblatt ausgeschrieben und war wenige Tage danach mit 30 Teilnehmern ausgebucht.

Im Februar hatte man bereits – zusammen mit dem Abgeordneten Michael Donth – den Betrieb von Rolf Feucht in Upfingen besichtigt. Ein innovativer Betrieb, dessen „Aufstellung“ nicht nur



V.l.n.r. Michael Donth, MdB. Claus Dollinger, Vorsitzender, Alois Haug, stv. Vorsitzender u. Schriftführer, Dietmar Bez, Beisitzer

Nach einer Schweigeminute für das verstorbene, langjährige Mitglied Hans Vetter stellte Dollinger die Aktivitäten des Gemeindeverbandes im vergangenen Jahr vor: Es wurden die Mitgliederversammlung und 2 Monatstreffen durchgeführt, viermal nahm man mit Abordnungen an Veranstaltungen der Kreis-CDU teil. Man traf sich zum „Mutscheln“ und zu einem „Jahresabschlussessen“ und war mit einer aufwändigen Plakatierung und der Verteilung von Kandidatenprospekten im Wahlkampf aktiv. Ganz besonders bei der „Tour de St. Johann“, die – zusammen mit dem Kandidaten Michael Donth - auf einem Planwagen durch alle Ortsteile von St. Johann führte.

Im Zusammenhang mit dem Wahlkampf würdigte der Vorsitzende ganz besonders den Einsatz von Alois Haug, Erhard Rapp und Hans Schrade. Im „Bericht des Schriftführers“ schilderte Alois Haug die Einzelheiten dann nochmals im Detail. Die Schatzmeisterin Ruth Rosenberger berichtete von einer geordneten Kassenlage – zwar nicht gerade opulent aber insgesamt doch zufriedenstellend. Die meisten der Auslagen waren dem Wahl-

vationspreises der KSK Reutlingen vertreten musste und berichtete über die abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen sowie den Stand der Regierungsbildung.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Erhard Rapp erneut als Beisitzer gewählt. Auch der Kassenprüfer Ernst Tröster wurde in seinem bisherigen Amt bestätigt. Nachdem die CDU-Satzung künftig auch eine(n) Mitgliederbeauftragte(n) auf Gemeindeverbandsebene vorschreibt, war dieses Amt neu zu besetzen. Ruth Rosenberger wurde einstimmig dafür gewählt. Sie nahm die Wahl an.

Die vom Vorstand für das Jahr 2018 vorgetragenen Vorhaben des Gemeindeverbandes wurden durch die Versammlung bestätigt. Neben den bekannten Monatstreffen, die jeweils an Freitagen und in wechselnden Ortsteilen stattfinden, wird interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch in diesem Jahr die Teilnahme an der bereits traditionellen Info-Reise angeboten.

Sie führt zum größten Brückenbauprojekt Europas an die Mosel. Auch in der Eifel und im Hunsrück sind Reiseziele geplant. Am 13. April

den Abgeordneten begeisterte. Aber auch die Geselligkeit soll über `s Jahr nicht zu kurz kommen: So ist, nach dem bereits im Januar durchgeführten Mutscheln, ein kleines Grillfestle anlässlich des 35-jährigen Bestehens des CDU-Gemeindeverband geplant und natürlich wird man sich vom alten Jahr mit einem gemeinsamen „Jahresabschlussessen“ verabschieden. Nachdem der Schriftführer in seinem Bericht verschiedene kritische Fragen hinsichtlich einer nachhaltigen Basisarbeit aufgeworfen hatte, erhielt die Vorstandschaft den Auftrag, über diverse Maßnahmen zur Stärkung des Verbandes weiter zu beraten und diese dann im nächsten Monatstreffen den Mitgliedern vorzustellen. Beschlossen ist bereits der Entwurf einer eigenen Homepage. Sie soll eine Informationsplattform sein. Und dies nicht nur für die eigenen Mitglieder, auch für St. Johanner Bürgerinnen und Bürger, die politisch mitdenken und vielleicht sogar an der Basis selber mitgestalten wollen. Schließlich lebt die Demokratie vom „Mitmachen“ - gerade auch auf der Ebene eines örtlichen Gemeindeverbandes. <<<

Aus dem Kreisverband

Nicole Razavi MdL referiert beim Ermstaltreffen

Unlängst trafen sich auf Einladung der CDU Dettingen die Mitglieder der Stadt- und Ortsverbände im Ermstal zum traditionellen Ermstaltreffen. Nicole Razavi, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Verkehrsexpertin der CDU im Landtag, ging in ihrem Vortrag auf verkehrspolitische Themen ein und stellte sich den sehr aktuellen Fragen der Mitglieder.

Sie hob hervor, dass der ehemalige und viel gescholtene Verkehrsminister Alexander Dobrindt das Investitionsvolumen für Verkehr des Bundes um 40 Prozent angehoben hat. Bedauerlich sei allerdings, dass im Land unter Grün-Rot keine neuen Straßenbauprojekte geplant wurden. Verkehrsminister Winfried Herrmann setzte auf Sanierung. Das räche sich jetzt, da das Land keine oder wenig Projekte beim Bund anmelden könne. Dabei sei gerade Baden-Württemberg als Wirtschafts- und Technologiestandort auf eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Viele Fachkräfte müssen aus dem ländlichen Raum zu ihren Arbeitsplätzen kommen können und benötigen dafür gute Verkehrsverbindungen. Unter der jetzigen grün-schwarzen Regierung kämen die Dinge langsam wieder in Gang. Bezüglich der Feinstaubdebatte und angedrohter Fahrverbote waren sich Razavi und Michael Donth, Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur im Bundestag, einig: Es darf keine Fahrverbote geben.

Schon jetzt zeichne sich eine deutliche Verbesserung in der Luftreinhaltung in den betroffenen Städten aus. Sie kritisierte das Instrument der Fahrverbote, die laut Urteil des BGH nur in Teilabschnitten und nicht flächendeckend ausgesprochen werden können. Weil sich dadurch die Feinstaubbelastung lediglich auf die Ausweichstrecken verlagern würde. Damit sei nichts gewonnen. Donth wies darauf hin, wie auch die Städte ihren Beitrag zur Luftreinhaltung dadurch leisten können und müssten, in dem sie ihren öffentlichen Personennahverkehr und den städtischen Fuhrpark Schritt um Schritt mit neuen Antriebstechnologien umrüsten. Schon damit sei viel gewonnen.

Razavi kritisierte ebenfalls die Einseitigkeit der Diskussion um die Dieselselbsttechnologie. Bei dem jetzt hervorgerufenen Umstieg auf Benzin werde Deutschland wegen des höheren Ausstoß an Stickoxiden die Klimaziele erst recht verfehlen. Mit Donth war sich Razavi einig, dass man eine technikoffene und keine ideologische Diskussion um zukünftige Mobilität brauche. Die Antriebe der Zukunft werden nicht nur im Bereich der E-Mo-



bilität liegen können, sondern zum Beispiel auch in Wasserstoff angetriebenen Fahrzeugen. Bis dahin brauche man die Dieselselbsttechnologie. Razavi mahnte an, Nachhaltigkeit umfassender zu sehen, und zwar in ihrer Wechselwirkung zwischen Umwelt, Wirtschaft und Sozialem. Nur so ließen sich die anstehenden Probleme langfristig lösen, nicht mit blauen Plaketten und Fahrverboten. <<<

Mitgliederversammlung der CDU Wannweil

Die Mitglieder der CDU Wannweil haben bei ihrer Mitgliederversammlung im Ratssaal des Rathauses Wannweil ihrem Vorsitzenden der CDU Wannweil, Erwin Hallabrin, gerade auch im Amt als Vorsitzender der CDU Wannweil mit viel Lob, Respekt und Wehmut ihren Dank ausgesprochen.

„Nach 23 Jahren Mitgliedschaft im Vorstand möchte ich beim Vorsitz der CDU Wannweil bewusst einen Generationenwechsel herbeiführen“,

sagte Erwin Hallabrin zu Beginn der Versammlung.

„Erwin Hallabrin bleibt eine feste Größe der CDU in unserer Gemeinde“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Erich Herrmann, der zugleich Kreisrat und stellvertretender Bürgermeister in Wannweil ist, in seiner Laudatio auf Erwin Hallabrin. „Kurz gefasst kann man ihn als ‚konservativ im besten Sinne, heimatverbunden, gradlinig und zugleich offen für Argumente‘ beschreiben. Erwin

Hallabrin hat die politische Arbeit der CDU in Wannweil durch seine Persönlichkeit und seine Wertschätzung bei Alteingesessenen und Neubürgern über mehr als zwei Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt.“

Nachfolger von Erwin Hallabrin als Vorsitzender der CDU Wannweil wird Dr. Niels Joeres. Doris Scherret wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt. Ihr Ehemann, Alt-Bürgermei-



Aus dem Kreisverband

ster Rüdiger Scherret, nahm ebenfalls an der Versammlung teil, die der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Dr. Christian Majer leitete.

„Gemeinsam werden wir die Attraktivität der CDU in Wannweil mit ihrer Sachkunde, Bürgernähe und Zuverlässigkeit weiter und zugleich neu stärken“, sagt Dr. Niels Joeres, Vorsitzender der CDU Wannweil nach seiner Wahl und dankte den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

„Auch in Wannweil gelingt uns als CDU ein zukunfts festes Ineinandergreifen von Kontinuität und Erneuerung“, sagt Doris Scherret, stellvertretende Vorsitzende der CDU Wannweil.

Erwin Hallabrin wird, neben seinem Einsatz als Gemeinderat, dem CDU-Ortsverband künftig als

Beisitzer im Vorstand und dem neuen Vorsitzenden als Ratgeber mit zur Verfügung stehen. Auch die anderen Mitglieder der fünfköpfigen CDU-Gemeinderatsfraktion, die stärkste Fraktion im Gemeinderat in Wannweil ist, setzen ihr Engagement bei der zeitübergreifenden Parteilarbeit vor Ort unverändert fort: CDU-Fraktionsvorsitzender Erich Herrmann übernimmt die Funktion als Presse- und Mitgliederreferent sowie Schriftführer, Gemeinderat Alfred Algaier das Amt des Kassierers. Die Gemeinderäte Thomas Leibssle und Martin Rein wurden als Beisitzer wiedergewählt. Weiterer Beisitzer ist Dieter Möhler. Für die Kasienprüfung stehen Herr Albrecht und Winfried Bartsch weiterhin und ebenso mit viel Erfahrung

bereit. Der neue Vorsitzende Niels Joeres (47) hat nach einem internationalen Politikstudium in Heidelberg im Fachbereich Diplomatie/Außenpolitik promoviert und ein deutsch-französisches MBA Programm in BWL an der Universität Mannheim und der ESSEC Business School Paris absolviert. Beruflich arbeitet er als Geschäftsführer beim Europa-Institut in Reutlingen und koordiniert im CDU Kreisverband Reutlingen u.a. den Arbeitskreis Europa. Joeres hat 2015 in Wannweil geheiratet und engagiert sich dort vor Ort u.a. bei der evangelischen Johannes-Kirchengemeinde im Redaktionsteam „Die Brücke“ mit sowie für die Geschichtswerkstatt Wannweil.

<<

Ehrennadel der Jungen Union für Manuel Hailfinger

Knapp zwei Monate nach seinem altersbedingten Ausscheiden wurde dem ehemaligen stellvertretenden Landesvorsitzenden der Jungen Union (JU) Baden-Württemberg, Manuel Hailfinger, die Ehrennadel der JU verliehen. Hailfinger erhielt die Ehrennadel samt Ehrenurkunde im Rahmen der Klausurtagung des Landesvorstandes in Konstanz.

Der Landesvorsitzende Philipp Bürkle sowie der Bezirksvorsitzende der JU Württemberg-Hohenzollern, Fabian Kemmer, dankten ihm für sein Wirken über zwölf Jahre in der größten politischen Jugendorganisation in Baden-Württemberg mit 11.000 Mitgliedern in 41 Kreisverbänden.

Manuel Hailfinger war im Jahr 2005 Gründungsmitglied der JU Sonnenbühl und später deren Vorsitzender, ehe er 2011 zum Kreisvorsitzenden in Reutlingen gewählt wurde. Ende 2014 ernannten ihn die Mitglieder bei der Kreisjahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden.

<<



Lukas Bloching neuer Vorsitzender der JU Münsingen

Bei der Jahreshauptversammlung der Jungen Union (JU) Münsingen wurde Lukas Bloching (22) zum

neuen Vorsitzenden gewählt. Er folgt auf die langjährige Vorsitzende Katharina Geist. Stellvertreten-

de Vorsitzende bleibt Regina Sauter. Zum Finanzreferenten wurde Ferdinand Ulmer gewählt. <<<



Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Reutlingen
 Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen, Telefon 071 21 / 3 85 40, Fax 38 54 30
 E-Mail: post@cdu-reutlingen.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Jan-Philipp Scheu (jan-philipp.scheu@cdu-reutlingen.de)
 Landesteil: Christian Mildenerger, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart
 Tel. 0711 66905-0, Fax -99, E-Mail CDUintern: intern@sdv-stuttgart.de, Anzeigen: anzeigen@sdv-stuttgart.de
 Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax -55
 Anzeigen: Dieter Klauke (-27); Gestaltung dieses CDUintern: R. v. Bronewski (-11)

Beauftragter für die Insertion: Siegfried Braun, E-Mail: siegfried.braun@cduintern.de

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Aktuelle Termine finden Sie unter www.cdu-kreis-reutlingen.de

STAHLSCHROTT · NE-METALLE · BAUSCHUTT · ABFALL-VERWERTUNG · CONTAINER & LOGISTIK
 BERATUNG & KONZEPTE · ALTHOLZ · DEMONTAGEN · PRODUKTVERSCHRÖTTUNG

25 JAHRE
 1991-2016

SCHROMET
 der Unternehmensgruppe
 der RVR Gruppe
 WIR SIND DIE GUTEN

RVR
 Rohstoff-Verwertung
 Reutlingen
 WIR SIND DIE GUTEN

WEIL ROHSTOFFVERWERTUNG SCHÖNER IST, ALS MAN DENKT!

Rohstoffverwertung Reutlingen GmbH & Co. KG
 Sondelfinger Straße 8 · 72760 Reutlingen · info@rv-reutlingen.de · www.rv-reutlingen.de

SchroMet GmbH & Co. KG
 Daimlerstr. 17 · 72147 Nehren · info@schromet.de · www.schromet.de

IAC

IMMOBILIEN-ANLAGEN-CONSULTING GMBH
 IHR PARTNER FÜR ANSPRUCHSVOLLES EIGENTUM

**Bauträger für hochwertige Eigentumswohnungen
 in bevorzugten Lagen
 mit modernen Energiekonzepten
 und anspruchsvoller Architektur**



IAC Immobilien-Anlagen-Consulting GmbH
 Albstraße 31, 72764 Reutlingen
07121 / 38606 info@iac-immobilien.de

M ALBERT MAIER METZINGEN

STUKKATEURBETRIEB · GERÜSTBAU

★★★★Sterne-
 Kompetenz von
 Ihrem Stukkateur!

Albert Maier GmbH
 Dieselstraße 7 · 72555 Metzingen
 Telefon (071 23) 420 11 · Telefax (071 23) 416 88
 www.albert-maier.de · stukkateur@albert-maier.de

Meisterhaft
 Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★

Ihr „Bau-Partner“ für:

**Schlüsselfertigbau
 Umbau / Anbau / Ausbau
 Sanierung / Renovierung**



BAUMEISTER HAUS

MHB STUMM
 Bauunternehmung GmbH
 72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN
 MIT AUF
 GRUND STEIN**

Telefon 0 73 81 / 93 61-0 · www.mhb-stumm.de